

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Schalter-Salle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mr. 2.— monatlich, Mr. 6.— vierteljährlich durch den Verlag
Langgasse 21, ohne Bringerlöhne. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden:
die Zweigstelle Bismarckstr. 19, sowie die Ausgabenstellen in allen Teilen der Stadt; im Biedrich:
die dortigen Ausgabenstellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die
betreffenden Tagblatt-Träger.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Geburts:

Tagblattkabinett Nr. 6659-62.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 70 Pf. für deutsche Anzeigen; Mr. 1.— für ausländische Anzeigen; Mr. 4.—
für örtliche Anzeigen; Mr. 6.— für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unter-
anderer Anzeigen entrichtender Nachlass. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr
vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Wochentagen wird
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Bambergstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49

Mittwoch, 21. Januar 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 34. • 68. Jahrgang.

Helfferich und Erzberger.

mit Berlin, 20. Jan. Im Helfferich-Erzberger-Prozeß hielt heute Helfferich eine zweistündige Rede mit Anklagen gegen Erzbergers politische Tätigkeit, die vielfach mit eigenmächtigen finanziellen Zwecken verknüpft gewesen sei. Erzberger nies diese Anschuldigungen als unwahr urteilt. Darauf wurde die weitere Verhandlung auf Donnerstag vertagt.

Helfferichs Anklagen.

Im weiteren Verlauf der gestrigen Verhandlungen, über die wir bereits in der Morgen-Ausgabe berichteten, berührte Helfferich den Fall des Alsfeldschülers im Flottenverein, wo Erzberger als Junge die Aussage verweigerte mit der Begründung, daß er sich dadurch der Gefahr einer kriegerlichen Verfolgung aussetzen würde. Er führte ferner einen Fall an, in dem auch Erzberger die Kenntnis von dem Inhalt eines rechtlichen Schreibens eines zu den Vertragverhandlungen nach Spanien kommandierten Offiziers verschafft hat und die diesbezügliche libertäre Auseinandersetzung des Offiziers, daß ein „solches Verfahren bisher unter anständigen Menschen nicht üblich war“, ruhig eintreten möchte. Über den politischen Einfluß Erzbergers sagt Helfferich, Erzberger habe nicht zuletzt durch die Bedenkenlosigkeit es zu einer Machtausübung gebracht, nicht nur innerhalb des Reiches und des Reichstages, sondern gegenüber den Verbündeten, in denen man in Furcht vor dem einflussreichen eingeschworenen Abgeordneten lebte. Nach Abschluß des Waffenstillstandes habe Erzberger ihn gegenüber geäußert, er habe mit Helfferich gesprochen; wir müßten nur sehen, den Verhältnissen zu schließen, dann würden die besetzten Gebiete bis auf Elsass-Lothringen wieder geräumt werden. Er habe ferner dergewiss, daß wir unsere direkten und indirekten Kriegsschäden anzuschauen könnten und da bliebe für uns keine sehr große Differenz zu befürchten über, während der Reichspräsident, der Ministerpräsident und die Nationalversammlung gegen diesen Frieden sich einstimmten, hätten feindliche Zeitungen melden können, daß Erzberger bereit sei, bedingungslos zu unterzeichnen. Helfferich charakterisiert die Einstellung Erzbergers im Stammbuch des Weimar („Schloss dein Jahr, dank frisch und hoch“ Schrift), und behauptet weiter, daß Erzberger durch einen Vertrag mit Belgien über die Einführung der unabhängigen Markenwerte zu ihrem Goldwert statt 6½ Milliarden 65 Milliarden an Belgien und an Schieber gelangen ließ, die rechtzeitig Marknoten nach Belgien brachten. Er habe in seiner amtlichen Tätigkeit die Wahrnehmung gemacht, daß Erzberger in der Ausübung seines großen politischen Einflusses sich direkt bestimmt hat von seinen und einer Freunde finanziellen Interessen. Damit begann nach seiner Ansichtung die politische Korruption. Erzberger habe sich während des Krieges geschäftlich betätigt. Er verdiente aber nicht durch geschäftliche Erziehung, sondern einfach durch seine politischen Einflüsse. Erzbergers politische Vermögen sei innerhalb der vier Kriegsjahre entstanden. Helfferich deutet einzelne Beispiele an. Sein Vermögen sei nicht erworben durch ordnungsgemäßige Tätigkeit, sondern durch Ausnützung seiner politischen und parlamentarischen Stellung. Helfferich deutet Fälle an, in denen Erzberger als Vertreter eines einer Kriegsorganisation sich gleichzeitig von einem Unternehmen, das betreffenden Industriezweiges, das aufstellend mit Rohstoffen bezogenen war, insgeheim eine erhebliche finanzielle Beteiligung ergeben ließ. Zum Schluß seiner zweihundertseitigen Rede sagte Helfferich, er habe endlich geben wollen in die Motive, die ihn zu seinem Vorgehen bestimmt hatten. Er mache keinen Stand, sondern der Standal sei schon längst da.

Erzbergers Verteidigung.

Erzberger führte u. a. aus, er sei mit Helfferich zum ersten Male während des Ausschlusses in Südwürttemberg zusammengetroffen. Er habe damals den Tippelskirch-Standort mit aufgesucht. Er erklärte, daß sein Gewissen rein sei und daß er, wenn auch nur ein minimaler Prozentsatz der Vorwürfe wahr sei, schon längst die Konsequenzen gezogen hätte. Er weise entschieden den Vorwurf zurück, daß er jemals auf verräterische Weise Material beschafft habe, nicht dann zur Darstellung seiner Tätigkeit als Chef der Reichspropaganda über und weiß die Beschuldigung zurück, daß Schaden durch diese Tätigkeit verursacht worden sei. Die Beschlagnahme im Juli 1917 werde jetzt in goldenen Lettern in der Geschichte des deutschen Parlaments stehen. Er sei durch die Kriegsaktion Bethmann nicht in den Außen gefallen. Er protestiert sehr scharf gegen die Unterstellung, in Komplikation die deutschen Interessen preisgegeben zu haben. Hindenburg selbst habe Instruktionen gegeben, nach Möglichkeit in bestimmten Punkten Widerungen zu erzielen in jenen, und, wenn keine Widerungen zu erzielen waren, trotzdem zu unterzeichnen. Diese Instruktion habe Erzberger bestätigt. Er, Erzberger, rechne es sich sein ganzes Leben lang als Berzert an, durch die Unterzeichnung des Vertrages einen neuen Krieg verhindert zu haben. Es sei unrichtig, daß in feindlichen Zeitungen gestanden habe, er sei niemals zur bedingungslosen Unterzeichnung bereit gewesen. In den Anschlägen sehe er tatsächlich einen Mittschuligen an dem entschuldeten Auslöser des Krieges. Auf die Behauptung Helfferichs, er habe seine politische Tätigkeit mit Geldinteressen verknüpft und es sei jetzt unzulänglich, ob Abgesetzte sich in einen Aufsichtsrat wählen ließen, erklärte Erzberger, ein solches Gesetz nicht zu kennen. Es sei nicht richtig, daß er vermögenslos nach Berlin gekommen sei. Seine Frau habe Vermögen. Es sei ferner falsch, daß er ein sehr berühmtes Vermögen habe. Erzberger bekämpft dazu im einzelnen die zahlreichen Ausführungen Helfferichs über die Tugendwerte seiner unpolitischen Tätigkeit und verteidigt nachdrücklich seine Politik. Zum Schluß erklärte Erzberger, er scheide der Beweis erledigung mit vollkommenem Recht entgegen. Die Beschuldigungen würden sich als unwahr erweisen.

Die ersten Heimkehrertransporte aus Frankreich.

Pr. Aachen, 21. Jan. (Sig. Drahtbericht.) Heute morgen gegen 8 Uhr traf der erste Zug mit 1000 deutschen Kriegsgefangenen aus Frankreich in Herbolzheim ein. Ihm folgte in kurzer Zeit ein zweiter Zug mit weiteren 1000 Gefangenen; ein dritter ist im Aarwollen und wird in vier Stunden an der Grenze erwartet. Damit hat die nach Überwindung enormer Schwierigkeiten ins Werk gesetzte Heimfahrt zu unserer Landsleute aus Frankreich begonnen.

Rücktritt der französischen Friedensdelegation.

mit Paris, 20. Jan. (Davao.) Dem „L'Écho“ zufolge hat die französische Friedensdelegation ihre Demission beschlossen. Diese Demission soll am Abend offiziell austrittet werden.

Amerika und der Friede.

Ein Kompromiß ausgeschlossen.

mit New York, 20. Jan. Der New Yorker Korrespondent des „Matin“ telegraphiert, Senator Reed habe in einer Rede in New York der Meinung Ausdruck gegeben, daß weder Wilson noch Senator Lodge nachgeben würden und daß daher ein Kompromiß ausgeschlossen erscheine.

Um die Aussieferung des Kaisers.

mit Berlin, 21. Jan. Nach einer Meldung des „B. Z.“ aus dem Haag erfährt „Daily Chronicle“ von diplomatischer Seite, es werde für sicher gehalten, daß Holland die Aussieferung des deutschen Kaisers ablehnen werde. Auf jeden Fall würden Verhandlungen stattfinden. Es sei nicht unbedingt wahrscheinlich, daß man zur Lösung der Schwierigkeiten ein Abkommen treffen werde, nach dem der Kaiser unter Bedingungen interniert werde, die den Alliierten dafürburgt, daß seine Bewegungsfreiheit wesentlich beschränkt werde.

Die Ursachen der Verkehrsschwierigkeiten

mit Berlin, 20. Jan. Die großen Schwierigkeiten im Eisenbahnverkehr liegen in erster Linie an dem Mangel betriebsfähiger Lokomotiven. Ihre Zahl betrug bis zum Herbst 1918 13.000, ist aber dann allmählich ständig herabgegangen. Zurzeit sind nur noch 12.000 betriebsfähige Lokomotiven vorhanden. Die Verschlechterung ist aber tatsächlich noch viel stärker, als in diesen beiden Jahren zum Ausdruck kommt; denn seit April 1919 wurden 1161 neue Lokomotiven in den Dienst gestellt. Außerdem wurden 599 schwabische Lokomotiven in Privatverkehren ausgesetzt und dem Staatsdienst zugeschlagen. Die Verminderung der Zahl der betriebsfähigen Lokomotiven ist lediglich auf den bedeutsamen Rückgang der Arbeitsleistung in den Werkstätten der Eisenbahndirektion zurückzuführen. Stattdessen erhöhte Verfestigung sind die Leistungen immer nicht zurückgegangen, obwohl gerade in den letzten Monaten die Privatindustrie durch Lieferung zahlreicher Erzeugte und von 258 eingesetzten Lokomotiven die Arbeit der Eisenbahnwerkstätten wieder aufgenommen hat. 1919 erreichten die Werkstätten bis zum Oktober nördlich etwa 750 ausgebesserte Lokomotiven wieder in Betrieb. Diese Zahl ist jetzt auf 540, also um fast ein Drittel, gesunken. Wenn es nicht gelingt, die Arbeitsleistung in den Eisenbahnwerkstätten in kürzester Zeit ganz besonders zu erhöhen, wird die Aufrechterhaltung des Betriebes auf unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen.

Österreich und die Entente.

mit Wien, 20. Jan. Die französische Mission ist zu der Erklärung ermächtigt, daß alle, französischen politischen Verbindlichkeiten aufgebrachte Anschuldigungen bezüglich irgend einer Änderung des Standpunktes der Verbündeten in der österreichischen Frage laut Art. 80 des Verfaßter und Art. 81 des St. Germainer Vertrages jeder Grundlage entbehren.

Am Artikel 80 des Verfaßter Vertrages erkennt Deutschland die unabhängige Unabhängigkeit Österreichs an, es sei denn, daß der Rat des Volksbundes einer Änderung zustimmt. (Schrift.)

Die Politik des Kabinetts Millerand.

mit Paris, 21. Jan. (Davao.) Die Minister und Staatssekretäre haben sich gestern abend unter dem Vorstoß des Herren Millerand vereinigt. Die ministeriellen Erklärungen wurden in ihren Hauptlinien gebilligt. Dieselben werden am Donnerstag in der Kammer durch die Herren Millerand und Leproux verlesen werden. Sie bestätigen den Willen des Kabinetts, der durch Frankreich und seine Alliierten befogt ist, Politik treu zu bleiben. Der Vertrag von Versailles muß voll und ganz ausgeführt werden. Der Volksbund steht hierzu als wertvolles Werkzeug. Auf innerpolitischem Gebiete werden durch die sozialistischen Parteien und ihre Gruppen neue soziale Fragen berücksichtigt, die die Notwendigkeit hervorbringen lassen, in Gemeinschaft mit dem ganzen Volke zu regieren.

Der Eisenbahnerstreit in Italien.

mit Mailand, 20. Jan. Der erste Streittag der Eisenbahner hat überall nur einen teilweise Erfolg zu verzeichnen. Der Verlauf könnte zum größten Teil noch der Intervention der Truppen aufrecht erhalten werden. Der Streit wird von der ganzen Presse mit Ausnahme des „Avanti“ allgemein bedauert.

mit Rom, 20. Jan. (Sig. Drahtbericht.) Nach den bis 4 Uhr nachmittags eingelassenen Nachrichten geht der Eisenbahnerverkehr ziemlich regelmäßig vor sich, ausgenommen in Turin, wo die Zahl der Züge vermindert werden mußte. Zwischenfälle werden nicht gemeldet.

Br. Lugano, 21. Jan. (Sig. Drahtbericht.) Infolge des Generalstreiks der italienischen Eisenbahner ist in fast allen größeren Städten Italiens die Abhaltung öffentlicher Versammlungen verboten worden. Auf den Hauptlinien fallen täglich einige Züge unter militärischer Bedeutung verkehren. Auch an der italienisch-schweizerischen Grenze sollen jeden Tag je zwei Züge ankommen und abgehen. Fahrzeuge, Automobile und Lastwagen werden von der Regierung requiriert.

Deutschland.

Die Belagerung des Reichsschahselschets.

Br. Berlin, 21. Jan. (Sig. Drahtbericht.) Die Stellung des Reichsschahministers ist, nachdem der Abg. Wielau abgelehnt hat, bis zur Stunde noch unbekannt und es ist fraglich, ob und in welcher Weise sie schon in absehbarer Zeit besetzt werden wird. Wie in parlamentarischen Kreisen vorausgesetzt, erhebt nunmehr das Zentrum Ansprüche auf die Belebung des freigewordenen Postens mit der Begründung, daß nicht alle Bahnen aus der Tradition ausgeschieden seien, sei es noch wie vor stärker als die Deutsche demokratische Fraktion und habe dieser keinen Anlaß, daß bisher vom Zentrum die Postenfülle einer anderen Partei zu überlassen.

Bevorstehendes Streikverbot für Beamte.

Br. Berlin, 21. Jan. (Sig. Drahtbericht.) Auf dem Parteitag des Zentrums hat der Reichsfinanzminister Erzberger mitgeteilt, daß ein Streikverbot für Beamte zu erwarten sei. Von unterrichteter Seite erfahren wir, daß ein solches Streikverbot für Beamte unmittelbar bevorsteht und schon in der Kabinettssitzung beraten worden ist.

Der Prozeß gegen den Kaiserfilm.

mit Berlin, 20. Jan. In dem Prozeß, den der ehemalige Kaiser gegen den Autor und Hauptdarsteller des Kaiserfilms Ferdinand Bonn, angestrengt hat, wurde, wie dem „B. Z.“ berichtet, der 14. Februar als Verhandlungstermin festgesetzt. Der Berliner Rechtsanwalt Dr. Alberg wird der ehemaligen Kaiser vertreten.

Der Kampf gegen die Verhetzung.

mit Berlin, 21. Jan. Den Berliner Morgenblättern zufolge hat die Berliner Kriminalpolizei die Druckerei geschlossen, in der in Berlin die „Akte Jahre“, Blätter der U. S. P. D. und der kommunistischen Partei, sowie jene Schriften hergestellt wurden, die zur Aufzehrung der Massen und damit zu den bedauernswerten Vorfällen vor dem Reichstag am 13. Januar führten. Der Besitzer der Druckerei habe keine Ahnung von dem Missbrauch seines Postes gehabt, da jene Druckschriften nur nichts hergestellt werden sollen. Die beiden Hauptbeteiligten wurden verhaftet ebenso der Herausgeber der Rätezeitung, Dr. Alfons Gelschmidt.

mit Köln, 20. Jan. Nach der „Kölner Rtg.“ wurden die meisten Blätter der Unabhängigen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet verboten, so die „Volkszeitung“ in Düsseldorf, die „Westfälische Volksstimme“ in Remscheid, die „Westfälische Arbeiterstimme“ in Solingen und die „Volksstimme“ in Hagen.

Wo Kommunisten herrschen.

In der Sitzung des Untersuchungsausschusses der Preußischen Landesversammlung wurden zunächst als Zeugen über die in Januar und Februar d. J. in Düsseldorf verhörteten Unruhen, denen eine Reihe von Menschen zum Opfer fielen, die Abgeordnete Dr. Schiebmann und Ekelenz gehört. Erwähnt wurde hierbei, daß in seiner Zeit, weder vor dem Kriege noch während desselben, die persönliche wie die Arbeits- oder Freizeit und das Gewissen so gewaltig gefeuelt und beeinträchtigt worden ist wie zur Zeit des Spartakidenherrschafts in Düsseldorf. Zu diesem Vergehen ist Weißer lag nicht der geringste Anteil vor. Über die Vorfälle in Oberhausen verbreitete sich als Zeuge der Abg. Steger der Gesamtobmann infolge der Plünderungen belief sich auf rund 750.000 R. Troy vorheriger schriftlich angegebener Sicherung des Arbeiter- und Soldatenrats, daß nichts gegen einer so früh und geordnet dorthinweisenden Demonstration unternommen würde, loslassen und hier am 12. Januar Angriffe des spartakidischen Soldatenwehr ohne jeden Grund bläddlings in die Menschenmenge des Juges und verwundern fünf Teilnehmer, darunter zwei so schwer, daß ihre Anwesenheit verboten werden müssen. Auch haben im Februar Soldaten der Sicherheitswehr mittels Wasserwerfer die Arbeiter der umliegenden Zeilen zur Arbeitsniederlegung gezwungen. Auf Antrag des Reichsstaats Abg. Ebeli werden Termine in Bodum, Essen, Düsseldorf, Duisburg, Düsseldorf und Dogen abgesetzt werden, um an Ort und Stelle die erforderlichen Ermittlungen und Verhören vorzunehmen. Die Verhandlungen führt der Untersuchungsausschuss.

Darauf erfolgt die Vernehmung des Vorstandes Dr. Rüber aus Essen, dem es seinerzeit gelungen war, durch schiefes Vorgehen vielen Schaden und blutige Zusammenstöße in den Konsorten zu verhüten. Seine tatsächlichen Bekundungen erinnern und bestätigen die zuvor gemachten Aussagen des Abg. Lamberk. Der Zeuge war damals von dem Arbeiter- und Soldatenrat mit der Vertretenschaftung eines Volkskommissars bedacht worden. Auch in diesem Falle wird festgestellt, daß die Leute mit Gewalt; an der Fortführung ihrer regelmäßigen Arbeit durch spartakidische und kommunistische Elemente gehindert wurden; möglicherweise waren zwar gesetzte, dorthinweisende kommunistische Schlässe in Mülheim.

Das neue Reichswahlrecht.

Die Vorwürfe zum Reichswahlgesetz werden noch bei „D. Allg. Rtg.“ in der allernächsten Zeit der Öffentlichkeit unterbreitet. Bei den Wahlen zur Nationalversammlung war im vorigen Januar ganz Deutschland in 36 Wahlkreise geteilt, innerhalb deren Abgeordnete nach den Grundzügen des Verhältniswahlverfahrens gewählt wurden. Über die Größe des neuen Wahlkreises wird die Nationalversammlung entscheiden. Die Vorwürfe zum Reichswahlgesetz sind auf den sogenannten „automatischen System“ aufgestellt, das also für die Wahlen zur badischen Volkskammer eingeführt werden soll. Jedem Wahlvorschlag sollen nach dem „D. Allg. Rtg.“ so viele Abgeordnetenstimmen zugewiesen werden, als die Wähler für ihn abgegeben. Stimmen sich durch 60.000 teilen. Diejenigen Wähler, die weniger als 60.000 Stimmen abgegeben haben, werden nicht berücksichtigt, der weniger als 60.000 Stimmen abgegeben haben, werden nicht berücksichtigt.

Auto-Bereifung.

Neue sowie tadellos durchreparierte und gebrauchte, gut erhaltene

Auto-Dekken

sowie ein großer Posten neu

Auto-Schlüsse**Zahngummi**

in allen Dimensionen sofort greifbar.

Comptoir Général Wiesbaden

Dolzheimer Straße 105. Telefon 5010.

la Plassardche Toiletteseife

per Dzdz. M. 1. 45.— zu verkaufen

Saalgasse 28.

Herrenschneider

(langjähr. Zuschnieder) Übernimmt Neuansetzung, Umbau und Aufzüge.

Hermann Schmidt, Sedanplatz 7, 1.

G. Fischer, Moritzstr. 5.

Atelier für vornehme Damen-Bekleidung. Maßanfertigung u. Umarbeitung v. Kostümen, Mäntel, Blusen, Straßen- und Gesellschaftskleider.

Brennholz

in jedem Quantum abzugeben.

Jac. Schwibinger

Tel. 2720. Kohlenhandlung, Göbenstr. 14. Tel. 2720.

Friert Sie?

Allen, die über

kalten Laden, kaltes Büro, kalte Wohnung klagen, verschafft der

F. F.

HOTOBRAU-OFEN

Zimmer-Sparofen mit Dampfheizung f. Holz, Torf u. Braunkohle (Briketts) D. R. P. u. D. R. G. M., sowie mehr. Ausl.-Pat. angem. in 10 Min. ein warmes Zimmer! Höchste Heizwirkung! Geringster Brennstoffverbrauch! Eine Sache v. ungemein wirtschaftl. hor. Bedeutung bei der jetzigen und ferneren Kohlenknappheit. Ofen- u. Eisenwarenhändler, Installationsgesch., Töpfer usw. u. sonst. Interessenten erh. Ausk. über Bezirksvergebung bei d. Generalvertr. für Frankfurt a. M. u. Umgeb. Ebenso sind besteh. Verkaufsstellen f. Privatanfr. zu erfahr. durch d. General-Vertr. auf f. Frankfurt a. M. u. Umg.: Leo Jessel, Frankfurt a. M., Taunusstraße 40, Sittenb. Tel. 8815.

Jede Wanzen-, Räuber-, Ratten- u. Mäuseplage befreit jetzt schnell und sicher

Rammerjäger Schmitt, Bleichstraße 31, 2. Stabilatmittel gegen alle Ungeziefer-Arten. Fliegen, ev. Zecken mitb. ingen.

Für Kenner!**Russ. Zobel-Garnitur**

preiswert im Auftrag zu verkaufen.

H. Betz, Gr. Burgstraße 9.

Goldene und silberne Uhren,
Brillanten, sowie altes Gold und
Silber lauft zu reellen Preisen

M. Heine, Uhrmacher, Wellstr. 4.

Gold- und Silbermünzen lauft
M. Heine, Wellstr. 4.

Brillanten, Gold u. Silber
läuft zu zeitgemäßen Preisen

Tel. 3253 **Zimmermann, Webergasse 25**

Brillanten, Platin

Gold, Silber, Zahngesäuse, Brunnsteine, Bestecke, Leuchter, Münzen sowie alles in reinster Qualität lauft zu noch nie dagewesenen hohen Preisen

Eduard Heesen, Wagemannstr. 21.

(Bitte genau auf 21 zu achten).

Brillant-Ring oder Schmuck

wie Goldschmuck zu höchstem Preis zu kaufen gesucht. Offerten unter 3. 377 Tagbl.-Verlag.

Blutreinigung.

Acnosantabletten

sind ein vorzügliches Blutreinigungs-mittel. Alleinverkauf! 44

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Brillanten, Perlen

Edelsteine, Bestecke, Uhren, Leuchter, Service, goldene Uhren und Ketten, Gold u. Silber-Münzen, Platin-Perlen Gramm bis 140 Mt., Brunnsteine lauft

Geihals, Webergasse 14. Telefon 4133.

Gold

in jeder Form und Menge auch Münzen und Zähne

kauft**Uhren u.**

für hohen Preis zu Fabrikat-zwecken.

Platin

zu Fabrikat-zwecken.

Brillanten

zu Fabrikat-zwecken.

Bok

Wiesbaden ::

Kirchgasse 70

Tel. 6138.

Silber**Geigen und Cellos**

auch besetzt, lauft zu hohen Preisen

Tel. 3253. **Zimmermann, Webergasse 25.**

Brennapparate für Holzschnitzerei

sowie auch echte Brennapparate zu kaufen gesucht. Gezahlt werden nur hohe Preise. Off. u. E. 360 an Tagbl.-Verlag

**Tabak**

Mittel- u. Feinschnitt, rein Weißtee, Bl. 16.50, 17.50
20 u. 21 Mt. lose u. 100-Gr.-Päckchen, kost. abzug.

Zigarren

Hebecke von 65 bis an. Waerner, Weidenstr. 22. V.

Aus günstigen Ein-

käufen empfehle ich
meine gut abgelag.

Qualitäts-Zigarren

v. 75 Pt. bis 1.50.

Rauchtabak

Grob- u. Feinschnitt,
rein überseelische
Qualität, 1/2 Pfd. 3.85,
1/2 Pfd. 9.50 an.

Kautabak

echter Nordhäuser in
bekannter Güte.

Tabak- u. Zigaretten-Haus

Vogl

Hellmundstraße 34.

Reinigung

Aus günstigen Ein-

käufen empfehle ich
meine gut abgelag.

Qualitäts-Zigarren

v. 75 Pt. bis 1.50.

Rauchtabak

Grob- u. Feinschnitt,
rein überseelische
Qualität, 1/2 Pfd. 3.85,
1/2 Pfd. 9.50 an.

Kautabak

echter Nordhäuser in
bekannter Güte.

Tabak- u. Zigaretten-Haus

Vogl

Hellmundstraße 34.

Reinigung

Aus günstigen Ein-

käufen empfehle ich
meine gut abgelag.

Qualitäts-Zigarren

v. 75 Pt. bis 1.50.

Rauchtabak

Grob- u. Feinschnitt,
rein überseelische
Qualität, 1/2 Pfd. 3.85,
1/2 Pfd. 9.50 an.

Kautabak

echter Nordhäuser in
bekannter Güte.

Tabak- u. Zigaretten-Haus

Vogl

Hellmundstraße 34.

Reinigung

Aus günstigen Ein-

käufen empfehle ich
meine gut abgelag.

Qualitäts-Zigarren

v. 75 Pt. bis 1.50.

Rauchtabak

Grob- u. Feinschnitt,
rein überseelische
Qualität, 1/2 Pfd. 3.85,
1/2 Pfd. 9.50 an.

Kautabak

echter Nordhäuser in
bekannter Güte.

Tabak- u. Zigaretten-Haus

Vogl

Hellmundstraße 34.

Reinigung

Aus günstigen Ein-

käufen empfehle ich
meine gut abgelag.

Qualitäts-Zigarren

v. 75 Pt. bis 1.50.

Rauchtabak

Grob- u. Feinschnitt,
rein überseelische
Qualität, 1/2 Pfd. 3.85,
1/2 Pfd. 9.50 an.

Kautabak

echter Nordhäuser in
bekannter Güte.

Tabak- u. Zigaretten-Haus

Vogl

Hellmundstraße 34.

Reinigung

Aus günstigen Ein-

käufen empfehle ich
meine gut abgelag.

Qualitäts-Zigarren

v. 75 Pt. bis 1.50.

Rauchtabak

Grob- u. Feinschnitt,
rein überseelische
Qualität, 1/2 Pfd. 3.85,
1/2 Pfd. 9.50 an.

Kautabak

echter Nordhäuser in
bekannter Güte.

Tabak- u. Zigaretten-Haus

Vogl

Hellmundstraße 34.

Reinigung

Aus günstigen Ein-

käufen empfehle ich
meine gut abgelag.

Qualitäts-Zigarren

v. 75 Pt. bis 1.50.

Rauchtabak

Grob- u. Feinschnitt,
rein überseelische
Qualität, 1/2 Pfd. 3.85,
1/2 Pfd. 9.50 an.

Kautabak

echter Nordhäuser in
bekannter Güte.

Tabak- u. Zigaretten-Haus

Vogl

Hellmundstraße 34.

Am 26. Januar 1920, nachmitt. 3½ Uhr, werden auf dem Ra-haus in Biebrich mehrere in dörflicher Gemarkung gelegene Adergrundstüde: Kartenblatt 2, Nr. 154, "Vatfeld", 3 ar 36 qm; Kartenbl. 5, Nr. 145, "Westfeld", 7 ar 82 qm; Kartenbl. 21, Nr. 209, "Hohenstein", 4 ar 85 qm; Kartenbl. 30, Nr. 100, "Freifeld", 30 ar 57 qm; Kartenbl. 30, Nr. 101, "Freifeld", 8 ar 48 qm; Kartenbl. 30, Nr. 102, "Freifeld", 15 ar 18 qm; Kartenbl. 30, Nr. 107, "Spielebrett", 7 ar 84 qm zwecks Aushebung der Gemeinschaft zwangsläufig versteigert. Eigentümer: Georg Alarmann und Miteigentümer. F373

Wiesbaden, den 12. Januar 1920.

Das Amtsgericht, Abteilung 9.

Neubesetzung der Stempelverteilerstelle in Wiesbaden.

Kaufmann W. Hellmann, im Firma Buchhandlung Heinrich Heuß in Wiesbaden, Kirchgasse 40, ist vom 15. Januar 1920 ab an Stelle des bisherigen Stempelverteilers Cassel mit dem Verkaufe und der Entwicklung preußischer Stempelmaterien und Gesellschaftsstempeln beauftragt worden.

Mit Ende dieses Monats läuft die Frist zur Belebung der Miet- und Pachtverträge ab.

Wiesbaden, den 19. Januar 1920. F352

Das Hauptzollamt.

Jagd-Verpachtung

in der Gemarkung Mainz-Mombach.

Das Recht zur geschäftlichen Ausübung der jagdlichen der Stadt Mainz innerhalb der Gemarkung Mombach zugehenden Jagd soll auf einen Bestand von neun Jahren am Montag, 26. Januar 1920, mittags 12 Uhr, im unteren Saale des Ortsverwaltungsgebäudes in Mainz-Mombach öffentlich verpachtet werden.

Der Jagdbeirat umfasst die ganze Gemarkung mit Einschluss der fiktionalen Gebiete (Großer Sand und Rhein), enthaltend ungefähr 600 ha = 2400 Morgen.

Die Verpachtungsbeziehungen liegen auf der Ortsverwaltung zur Einrichung offen. Dagebst wird auch nähere Auskunft erteilt.

Mainz, den 19. Januar 1920. F47

Der Oberbürgermeister.

Israelitische Kultussteuer.

Einzahlungszeit für die 3. Rate 1919/20: 15.—31. Januar, vormittags 9—1 Uhr.

Israelitische Kultuskasse. F253

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung

Im Auftrage des Testamentsvollstrecker des † Rentners H. Böcher versteigere ich morgen Donnerstag, 22. Januar er., vormittags 9½ Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Str. 23

folgende gebrauchte gute Mobiliar-Gegenstände, als: Hrn. u. D.: Kreisliche, Bühner-Schrank m. Truhe, Spiegel m. Trumeau, Schreibmöbel, Auszugsmöbel, 12 Stühle, Divan mit Rückenbezug, Birkenbaumstühle, 2 Stühle, Eichen-Stehle, Schrank, Nachtkommode, Bauerne, Nipp., und Servicemöbel, Etageren, Vorräte, Schaukel- u. Ballonstühle, Spiegel, Bilder, Regulator, Trumeau, Rollschuhwand, Schlosser u. Handtaschen, Koffer-Länder, Vorlagen, eckl. Läster u. Sitzkämpfer, Meyer's Konversations-Lexikon u. sonst. Bücher, Nipp., Aufstell- und Gebrauchs-Gegenstände, Gardinen, Weißzeng, Tisch- und Handarbeits-Tücher, Fleißsticker, Überwälzer, Barometer, Spiritus-Kesseln, Martile, Gartensche, Badewanne mit Lufth. Kohlenbades, osen, gute el. Wäschemangel u. dgl. m. freiwillig meistbieten gegen Barzahlung.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und beidigter Taxator
Telephon 2941. Schwalbacher Straße 23.

Fortsetzung
der Nachlaß-Versteigerung
im Auftrage der Erben der † Frau General Schneider Wwe.
morgen Donnerstag, 22. Januar, nachm. 1 Uhr
beginnend, in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Straße 23.

Zum Ausgebot kommen:

div. Mobilargegenstände, Nipp., Dekorations- u. Aufstellmöbeln, Porzellan, Kristall, Glas, Gebrauchs- u. sonstige Haushaltungsgegenstände usw.

Wilhelm Helfrich, Auktionator und beidigter Taxator. Tel. 2941. Schwalbacher Str. 23. Tel. 2941.

Woltsnahrungsmittel!

Donnerstag u. Freitag kommen zum Verlauf
weitere Sendungen frischer

Seemuscheln

Korb über Gefäß bitte mitzubringen.

Fischhaus Johann Wolter,

12 Ellenbogengasse 12.

Gernprecher 453. Gegründet 1886.

Gebäudet von 8—1 u. 3—6 Uhr.

Vom 28.—30. Januar, je abends 8 Uhr, finden in der Marktkirche

Evangelisations-Vorträge

des Herrn Direktor P. Stührmann aus Gotha statt. Mittwoch, 28. Jan., Thema: Hunger nach Leben. Donnerstag, 29. Jan., Thema: Zwischen zwei Welten. Freitag, 30. Jan., Thema: Das dunkle Rätsel der Zeit. Eintritt frei für jedermann.

Christl. Verein junger Männer Wartburg Schwalbacher Straße 44. Christl. Verein junger Männer E. V. Oranienstraße 15. F372

Leischer-Innung. General-Versammlung

am Donnerstag, 22. d. M., abends 7 Uhr, im Parkhotel.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Auch Nichtmitglieder sind höchst eingeladen.

Der Vorstand.

Habe mich hier niedergelassen.

Eduard Faaber Dentist

Kirchgass 49. Telefon.

Sprechstunde für Zahnléidende
von 9—1 Uhr und 3—7 Uhr.

Chr. Fischer Nachf.

Inh. Joh. Waldeck.

Feine Maßschneiderei

Telephon 3515 Schwalbacher Str. 4.

Amerit. Wolldeden

1. Qualität, in allen Farben, geeignet für Jadenkleider, Mäntel und Anzüge.

Schmutz, Rheinstraße 117, 2. Telephon 4289.

Mehrere Waggon

Fahrräder

erster Qualität und Ausstattung

sofort greifbar
ab Lager.

Franz Verheyen,

Frankfurt a. M.

Weserstraße 43/45 F121

Spezialhaus für Fahrräder u. Zubehör

Es kommt zum Verlauf

ein Waggon Herzen

Sechser, Acht- und Zehner per Psd.

das kg zu 23.—

Zu erfragen im Wiesbadener Hof, Zimmer Nr. 302. Nuhag.

500 Ztr. gelbe Erdohlraben

per Ztr. 18.—, 10 Psd. 2.—, per Psd. 25 Pf.

100 Ztr. rote Rüben Ztr. 18.—, 10 Psd. 2.—

200 Ztr. rote Karotten Ztr. 28.—, 10 Psd. 3.—

300 Ztr. Weißkraut per Ztr. 30.—

Laud, Sellerie und Petersilie-Wurzeln per Psd. 1.—

100 Ztr. prima Sauerkraut per Ztr. 18.—

alles ab Lager. — Für Händler Vorzugspreise.

Rheingauer Str. 2 Carl Kirchner, Telephon 4779.

Berücksigt reines echtes

Eucalyptusöl

für alle Systeme der Wiesbadener Inhalatoren.

Drogerie Bade, Taunusstr. 5.

Théâtre de Nassau, Wiesbaden.

Vendredi (Freitag), 23. Janvier 1920.

L'Aventuriere

Die Abenteuerin. F372

Raphael Dullos, Sociétaire de la Comédie Française Mlle. Robiane, * de l'Odéon Henri Beaulieu, du Théâtre National de l'Odéon Marcel Marquet, *

Distribution (Rollen-Verteilung):

Fabrice	:	Raphael Dullos
don Annibal	:	Henri Beaulieu
Monte-Prade	:	Marquet
Horace	:	Bernard
Dario	:	Sellier
Le Valet	:	Verzene
Donna Clorinde	:	Mmes. Robinne
Celie	:	Symiane

Spannen repariert
Steiner, u. Rei.-Theater.

Maslen-Röstüme große Auswahl, verleiht billig

Eiser, Hellmundstraße 45, 2.

Walhalla

Die Herrin der Welt.

Mia May-Zyklus I. Teil:

Die Freundin des gelben Mannes.

Anfang 3 Uhr.

Kassenöffnung 2 Uhr.

ODEON

Die Nackten

Schauspiel in 6 Akten mit

Bruno Decarli

Held Krause

Fidele Posse mit Rich. Senius.

MONOPOL

Erst-Aufführung!

De profundis.

(Aus der Tiefe...)

Schauspiel in 4 Akten mit

Ellen Richter.

Unsere

Schwiegertochter!

Lustspiel in 3 Akten mit

Mellitta Petri.

KINEPHON

„König Maccombe“

Schauspiel in 6 Akten mit

Mia May,

Michael Bohnen,

Henry Sze.

Der 4. Teil des großen

Filmwerkes

„Die Herrin der Welt“.

Noheit reist inkognito“

entzückend. Lustspiel.

U.T.

Allein-Erstaufführung!

Das Abenteuer

der Bianetti

Den Klauen des Wüstlings entflohen.

5 Aktel 5 Aktel

In den Hauptrollen:

Hansl Burg

C. Beckersachs.

Höhere Töchter.

Urtheles Lustspiel

in 2 Akten.

THALIA

Aus unserer